

So hab ich die Lernsituation „Baustellenbesichtigung mit Zimmermeister Manni Dirsch“ erlebt.

An einem sonnigen Apriltag trafen wir uns mit Herrn Dirsch in Allersberg zur Baustellenbesichtigung. Unser erster Stopp war ein Campingplatz im Wald. Dort hatte Herr Dirsch mit seiner Crew einen großen Pavillion errichtet. Dieser Pavillion wurde in Massivholzbauweise gebaut und ist somit sehr interessant für uns Zimmerer, da dies eine sehr innovative und energieeffiziente Bauweise ist. Herr Dirsch, stets Meister seines Fachs, konnte uns alle noch offenen Fragen sofort und sehr anschaulich erklären.

Nachdem wir diese Baustelle gründlich inspiziert hatten, ging es weiter in die Zimmerei von Herrn Dirsch, in der es für alle Brotzeit und etwas zu Trinken gab. Als wir fertig gegessen hatten und somit auch gestärkt für Neues waren, führte uns der Zimmerermeister bereits erschaffenen Objekte in seinem Büro vor. Hierzu zählt zum Beispiel eine schwimmende Sauna, welche die erste in Deutschland ist. Manni Dirsch zeigte uns den kompletten Baustellenablauf, vom Planungsbeginn bis zum Richtfest anhand von Bildern sehr schön auf und erklärte uns die Probleme die er mit diesem besonderen Projekt hatte.

Als alle Fragen beantwortet waren, ging's auf ins Sägewerk seines Bruders Georg, in welchem wir eine sehr interessante Führung erhielten. Da wir ein viertel Jahr zuvor eine Führung im hoch modernen Sägewerk „GELO“ erhielten, dachten wir, wir wissen was uns erwartet, doch weit gefehlt. Handelte es sich hier doch um ein älteres Sägewerk, welches immer in Familienhand geblieben ist und sich somit komplett von einer industriellen "Sägefabrik" unterscheidet. Die Führung ging vom Rundholzplatz, über das Gatter, bis zur Trocknungsanlage.

Die nächste Baustelle, wieder eine Massivholzbauweise, befand sich auf dem sonnigen Allersberger Südhang. Da diese Baulage nahezu perfekt ist, wurde auf ihm auch ein sehr anspruchsvolles Bauvorhaben gestartet. Das zuvor bestehende Haus wurde bis auf den Keller abgerissen und der Estrich des Erdgeschosses neu gegossen. Darauf wurden Massivholzwände gesetzt, welche sehr große Fenster für ein gutes Lichtverhältnis innerhalb des Hauses bringen. Das Dach des Hauses ist als versetztes Pultdach ausgebildet und wirkt somit auch optisch sehr modern. Die Besonderheit war der große, rund geformte und freitragende Balkon, eine statische Herausforderung, die jedoch dank der Massivholzbauweise mit Mehrschichtplatte prima gelöst werden konnte.

Nach diesem, für angehende Zimmerleute sehr interessanten und aufschlussreichen Tag verabschiedeten wir uns von Herrn Manni Dirsch und machten uns auf in Richtung Heimat.

Veit Behringer, BZG 10